

Beteiligte ins Boot holen

Arbeitsblatt zur Entwicklung von Generationenprojekten

Generationenprojekte sind anspruchsvoll und brauchen häufig einen langen Atem.

Zudem benötigen derartige Projekte im Lauf ihres Lebenszyklus immer wieder andere Kompetenzen: sind zu Beginn oft visionäre Gründer/Innen hilfreich, braucht es anschliessend eher Leute, die sich kontinuierlich vernetzen und das Projekt über die Dauer verbindlich umsetzen. Darum ist es hilfreich, von Anfang an weitere Initiant/innen, Helfer/innen und Interessierte ins Boot zu holen. So verteilt sich die Arbeit, das Projekt wird längerfristig gesichert und die Abhängigkeit von einer einzelnen Gründerperson nimmt ab.

- Wer könnte mir bei der Entwicklung/Realisierung des Projekts *konkret helfen*?
- Mit wem könnte ich meine Idee *periodisch reflektieren*?
- Wer könnte mich bei der Entwicklung/Realisierung *ideell* unterstützen?
- Wer könnte das Projekt *finanziell* unterstützen?
- Wen sollte ich über das Projekt *informieren*?
- Wer könnte mir *Windschutz* bieten, wenn es nicht so gut läuft wie geplant?
- Wer *begleitet* mich bei schwierigen Besuchen bei Behörden, Geldgebern?
- Wen kann ich bitten, die Rolle eines “*advocatus diaboli*“ einzunehmen und mich konstruktiv zu kritisieren?



Dieses Arbeitsblatt unterstützt Initiantinnen und Initianten von Generationenprojekten in der Entwicklung und Reflexion ihrer Ideen. Die Inhalte basieren auf Erkenntnissen aus Workshops, Tagungen und Erfahrungen aus Beratungen der Generationenakademie – das Netzwerk für Generationenprojekte 2010-2020 auf Initiative des [Migros-Kulturprozent](#).